Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 24

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Die von 230 Delegierten besuchte Jahresverfammlung des schweiz. Gewerbevereins in Zug wurde von Großrat Michel-Bern

präsidiert und erledigte die laufenden Geschäfte. Um die nächste Jahresversammlung bewarben sich Weinselden, herisau und Rapperswil. Herisau erhielt den Borzug. leber die Kranten- und Ünfallversicherung referierte Jentralpräsident Nationalrat Scheidegger-Bern. Boosseher äußerte namens des Gewerbeverbandes Jürich mancherlei Bedenken gegen die Geschesvorlage; folgende vom Jentralvorstand beantragte Resolution wurde aber nach Ablehnung eines Zusahantrages Booss-Jegher einstimmig angenommen:

"Der schweizerische Gewerbeverein wird auch fernerhin prinzipiell für das Zustandekommen der Kranken- und Unfallversicherung tatkräftig wirken. Er hält dafür, daß die Arbeitgeber die Kosten der Versicherung der Betriebsunfälle und Berufskrankheiten übernehmen können, erachtet aber die daherige Belastung für seinen Stand als das außerst zulässige Maß. Mit Bezug auf die Versicherung gegen Krankheiten aus andern Ursachen können aus den gmannten und aus prinzipiellen Gründen dem Arbeitsgeber für sein bereits bei der schweizerischen Versicherungs-

anstalt auf seine Kosten versichertes Personal keinerlei Beiträge zugedacht werden. Jeder Borlage, die eine derartige Belastung vorsehen würde, müßte sich der Berein widersehen."

Eine Unregung von Chrenberg-Luzern, der Zentralvorstand möge die Frage der Monopolberechtigung der Elektrizitätswerke prüfen, wurde erheblich erklärt.

Verband schweiz. Rupserschmiede. Um 4. Sept. fand in Jug die Jahresversammlung des Verbandes schweiz. Rupserschmiedmeister statt. Neben den statutarischen Geschäften behandelte der Verband die Neuerung betr. Lehrzeit und die Bedingungen für Rupserschmiede. Die ständige Zentralstelle des Verbandes hat einen Entwurf zu handen der kantonalen Gesundheitsämter ausgearbeitet, in welchem die Behörde ersucht wird, bezüglich den gesehlichen Bestimmungen über das Verzinnen von Es-, Trink- und Rochgeschurr den sahrenden und hausierenden Kesselsstellichen. Auf Vorschlag von Kupserschmiedmeister Nigg in Herisau wird die nächstährige Versammlung anläßlich der dortigen Ausstellung in Herisau stattsinden.

Der Verband schweiz. Clektrizitätswerke tagte am 10. September im Rathaussaale Schaffhausen. Er umfaßt 224 Werke (in der ganzen Schweiz existieren zur Zeit 280 Werke). Nationalrat Scherrer von St. Gallen hielt einen Vortrag über das Fabrikgesets mit besonderer Verücksichtigung der Vedeutung desselben für die Clektrizitätswerke. Diesem Vortrag schloß sich

GEMEBBUAUSEUR

eine lange und lebhafte Distussion an, an der sich besonders die Direktoren Wagner-Zürich, Largiader-St. Gallen, Wilhelm-Zug, Zarusti-St. Gallen zc. beteiligten. Oberingenieur Gerber referierte über die Tätigkeit der Material= prüfungskommission.

Die Elektrizitätswerke der Stadt und des Kantons Schaffhansen haben im Audensagl eine Ausftellung elektrischer Neuheiten veranstaltet. Die von inund ausländischen Firmen beschickte Ausstellung ift recht

mannigfaltig und verdient Beachtung.

Ferner wurde die Errichtung eines ftandigen Setretariates im Anschluß an den schweizerischen elektrotechnischen Berein beschlossen. Der Statutenentwurf für eine Alters- und Invalidenversicherug fand Zuftimmung. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit Zustimmung. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit wurden der Kommission überbunden. Es wurde die Schaffung einer Ersondern Eichstätzekommission angeregt. Ein Referat von Dr. Denzser (Zürich) ver langt die Ausarbeitung der Bollziehungsverordnung zum eidgenössischen Sichgesetz in liberalem Sinne; die Selbstschntrolle sollte den Werken gewahrt werden. Nach dem Bericht von Direktor Allemann (Olten) über die Tätigfeit der Studienkommission für elektrischen Bahn-betrieb sind Detailprojekte für die Glektristzierung der Gotthardbahn in Ausarbeitung begriffen.

Als Gewerbesekretär in der Stadt St. Gallen wurde an der außerordentlichen Hauptversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt St. Gallen aus 28 Anmeldungen gewählt Herr Schneebeli, Angestellter auf einem Rechtsbureau in Zürich. Herr Dr. Altherr in Zürich, welcher anfänglich von der Kommission in Aussicht genommen war und zur Wahl vorgeschlagen wurde an der letten Rommiffionssitzung, hatte in den letten Tagen seine Kandidatur zurückgezogen wegen anderweitiger Berufung.

Kampf-Chronik.

Der Glaserstreit in St. Gallen, der sechzehn Wochen dauerte, ist beigelegt worden. Ein neuer Vertrag sichert den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 10 Prozent und vom Mai 1912 an den Neunstundentag zu. Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

Die Monteure auf sanitäre und Heizungsanlagen

in Zürich, ungefähr 200 Mann, ftreifen. Sie verlangen den Neunstundentag und höhere Löhne. Die Arbeit, geber erklaren, biefen "Wünschen" nicht entsprechen 311 können. Die Arbeiter haben nun den Plat Zürich gesperrt,

Verschiedenes.

Einfache Feuerlöschmittel. Der praktische Sinn der Engländer hat für eine Reihe von Angelegenheiten des täglichen Lebens, die von allgemeinem Interesse sind, öffentliche Körperschaften in Form von "Comittees" geschaffen, deren Aufgabe es ist, die in Frage stehenden Probleme zu studieren und geeignete Maßnahmen zu ihrer Behandlung zu empfehlen. So gibt es unter vielen andem auch ein "Britisches Feuerlöschkomitee", dessen Arbeits ergebnisse auch weit über seinen lokalen Wirkungskreis hinaus Beachtung verdienen. Von dem Gedanken aus gehend, daß der Eilschritt unserer technischen Entwick lung nicht selten einfache und sehr zweckbienliche Dinge vergessen läßt, hat die genannte Körperschaft ihre Auf merksamkeit gewissen Schutzvorrichtungen zugewandt, die trot ihrer scheinbaren Selbstverständlichkeit beim Ausbruch eines Feuers häufig fehlen. Nur zu oft ift in Geschäfte häufern und Laben ein geeigneter Wafferbehalter zu ver missen, dessen Inhalt bei zweckmäßiger Aufstellung him reichend sein könnte, um großen Schaden zu verhüten. So wertvoll die modernen Löschapparate sein mögen, so unbillig wäre es, die "erste Hülle" bei Ausdruch eine Brandes zu vernachläßigen. Die Berichte des Ausschusses betonen zunächst, daß die alten Feuereimer bei einem kleineren Brande Borzügliches leisten, sofern es sich nicht um Spiritus- oder Petroleumflammen handelt. Zur Be-tämpfung dieser letzteren haben sich Asbestüchet außer ordentlich bewährt. Es gibt eine ganze Reise von Handlichen instrumenten wieste die Benglicht und Gewerbebetrieben, wo dieses Requisit nie unglichen instrumenten wirst dies für dan Webriebinn mals fehlen sollte; vor allem trifft dies für den Betrieb von Motorfahrzeugen zu. Auch Sand ist gut zur Unter drückung von Spiritusdränden. Ein verzigliches Lösch mittel bei der Entzündung leicht brennbarer Gase ist der Wasserdampf, und in Fabriken, die mit flüßigen, leicht brennbaren Substanzen zu tun haben, ist eine Vorrichtung zur entsprechenden Erzeugung eines Dampftrahls beim Ausbrechen eines Brandes von größter

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗖 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗆 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH